

Mühlbühl- und Geising-Bote

Ercheinungsweise: dreimal wöchentlich (dienstags, donnerstags, sonnabends mittag) Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“

Druck und Verlag: F. W. Kunzsch, Altenberg/Di-Elbe, Paul-Haack-Str. 3 Auf Lauenstein/Elbe 427 / Büro Altenberg 897 Postfach Dresden 11811 / Postfach 15

Die Heimatzeitung für Altenberg, Bärenstein, Geising, Glashütte, Lauenstein und die umliegenden Dörfer

Dieses Blatt ist für die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadtbehörden Altenberg, Bärenstein, Geising, Glashütte und Lauenstein behördlicherseits bestimmt, worden.

Bezugspreis monatlich 1,15 RM, einschließlich 14 Pfg. Zustargebühr; durch die Post monatlich 1,28 RM, einschließlich Zustellgeld. Angelegen: Die 6 gepaltene 46 mm breite Millimeterzelle oder deren Raum 4 Pfg, die 3 gepaltene Text-Millimeterzelle oder deren Raum 12 Pfg, Nachschlag nach Preisliste Nr. 5 vom 15. 5. 1940 Nachschlagsklasse A

Nr. 75

Dienstag, den 24. Juni 1941

76. Jahrgang

Europas Freiheitskrieg gegen Plutokratie und Bolschewismus

Der rote Verrat

Die politische Vorwommerschwüle ist beendet: Der Führer hat nicht geschlafen und hat sich zu keiner Minute über die Moskauer Gefahr täuschen lassen. In seiner Proklamation an das deutsche Volk hat er der deutschen Nation gewissermaßen seine Eintragungen in das Buch der deutschen politischen und militärischen Führung bekanntgegeben. Das Ziel seiner Politik ist der Friede für Volk und Reich, ist friedliche Zusammenarbeit mit allen Völkern. Das hat er Polen gegenüber ebenso bewiesen wie den Völkern des europäischen Westens. Er hat für diesen Frieden gerungen auch gegenüber Sowjetrußland, einem politischen Gebilde, das Triebfeder und Bruchherd fast aller innerpolitischen Unruhen in der ganzen Welt ist. Der Führer gibt für seine außen- und wirtschaftspolitischen Abmachungen mit der Regierung Stalins im Sommer 1939 in seiner Proklamation überzeugende Gründe. Diese Abmachungen lagen im Interesse ganz Europas.

Deutschland hat diese Abmachungen bis auf die letzten genauestens gehalten, es hat sich zu weiteren Entscheidungen im Interesse der sowjetrussischen Politik bereit erklärt, oft schweren Herzens, aber immer in der Hoffnung, damit eine Ausweitung und Verschleppung des letzten Krieges zu verhindern. Was die Sowjets der deutschen Politik in den Monaten des Krieges an Verzicht und an politischen Entscheidungen zugunsten haben, übersteigt oft die Grenze des Erträglichen. Der Führer nennt diese Belastungen der deutsch-russischen Beziehungen entgegen dem mit Moskau abgeschlossenen Freundschaftsabkommen im einzelnen, nennt Finnland, die baltischen Länder, nennt Rumänien mit Bessarabien und der Bukowina, nennt Bulgarien und Jugoslawien; Sowjetrußland glaubte, den Pakt mit Deutschland dazu missbrauchen zu sollen, um aus den militärischen Erfolgen der deutschen Waffen zu profitieren, glaubte, die politische Lage zu Erfressungen auszunutzen zu können.

Sowjetrußland hat in all diesen entscheidungsreichen Monaten bewiesen, daß es unter dem Regime jener bolschewistischen Weltzerstörer steht, die auf ihre Habne die Vernichtung, den Terror und die Entrechtung der Völker wie der Waffen geschrieben haben. Und dieser Bolschewismus, der angeblich den Kampf gegen den Kapitalismus und gegen den Feudalismus führt, ist in Wahrheit doch Schrittmacher, mindestens aber getarnter Partner jenes internationalen Kapitalismus, wie er in der jüdischen Plutokratie seine Weltbeherrschungspäne durchzusetzen verstand.

Trotz mancherlei Anzeichen einer Änderung des innen- und außenpolitischen Kurzes Moskaus — die mehr Wertmaße fürer werdender wirtschaftlicher Schwierigkeiten sein dürften — hat sich an den bolschewistischen Grundzügen der Moskauer Machthaber nichts geändert. Deshalb war es das heilige Bestreben der anglo-plutokratischen Kriegsverbrecher, im Interesse ihres Krieges Sowjetrußland doch noch auf ihre Seite zu bringen. Das russische Volk hat den Weltkriegsverbrechern in London und Frankreich die höchsten Wuttopfer gebracht: es soll nun auch unter bolschewistischem Regime denselben Kriegsverbrechern von 1939 im Interesse der jüdischen Demo-Plutokraten sein Blut zum Opfer bringen.

Zwischen Deutschland und Sowjetrußland bestanden keinerlei territoriale oder wirtschaftliche Gegenstände. Die Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen während der Kriegsmomente hat aber keinen Zweifel daran gelassen, daß die roten Machthaber in Moskau in enger Zusammenarbeit mit der englischen Diplomatie nachträglich Interessenfragen aufwarfen, die nur zu deutlich das Zeichen der Erfressung tragen. In Moskau sind die maßgebenden Persönlichkeiten genau so den englischen Versprechungen zum Opfer gefallen wie vordem die Regierungen großer und kleiner Staaten Europas. Die bolschewistischen Führer für die angeblich erstrebte Freiheit der Völker von den Machthabern des Kapitalismus sind bereit, das Blut und die Interessen des eigenen Volkes den Weltbeherrschungsinteressen der Demo-Plutokraten zu opfern.

Am 22. Juni 1941 hat der Führer, wie er in seinem Aufruf an das deutsche Volk sagt, „das Schicksal und die Zukunft des Deutschen Reiches und unseres Volkes wieder in die Hand unserer Soldaten gelegt“. Die Initiative liegt auch heute wieder in deutscher Hand. Wir wissen, daß das ganze deutsche Volk in unerschütterlichem Vertrauen und mit stolzem Dank an der Seite des Führers und seiner Soldaten steht. Für den Führer war zu aller Zeit der Verrat und die Untreue das schlimmste Verbrechen. Das deutsche Volk hat noch immer, auch in schwerster Notzeit, zu seinem Wort und seinen Versprechungen gestanden. Um so einmütiger ist heute der Wille des deutschen Volkes, den roten Verrat Moskaus zu ahnden, wie er es verdient. Bolschewismus und Plutokratie haben ihre enge Zusammenarbeit dokumentiert. Die deutschen Waffen werden sie deshalb auch gemeinsam treffen, wie es Verrätern gebührt.

Der Führer entlarvte das falsche Spiel Moskaus

Seit Sonntag sprechen die Waffen

DNB, Berlin, 22. Juni. Der Führer hat folgenden Aufruf an das deutsche Volk erlassen:

Deutsches Volk! Nationalsozialisten!

Von schweren Sorgen bedrückt, zu monatelangem Schweigen verurteilt, ist nun die Stunde gekommen, in der ich endlich offen sprechen kann.

Als das Deutsche Reich am 1. September 1939 die englische Kriegserklärung erhielt, wiederholte sich auf neue der britische Versuch, jeden Beginn einer Konsolidierung und damit eines Aufstiegs Europas durch den Kampf gegen die jeweils stärkste Macht des Kontinents zu vereiteln.

So hat England einst in vielen Kriegen Spanien zugrunde gerichtet. So führte es seine Kriege gegen Holland. So bekämpfte es mit Hilfe von ganz Europa später Frankreich. Und so begann es um die Jahrhundertwende die Einkreisung des damaligen Deutschen Reiches und im Jahre 1914 den Weltkrieg.

Nur durch seine innere Uneinigkeit ist Deutschland im Jahre 1918 unterlegen.

Die Folgen waren furchtbar. Nachdem man erst heuchlerisch erklärte, allein gegen den Kaiser und sein Regime gekämpft zu haben, begann man nach der Waffenlieferung des Deutschen Reiches, während sich die Prophezeiungen eines französischen Staatsmannes, daß in Deutschland 20 Millionen Menschen zuviel seien, d. h. durch Hunger, Krankheiten oder Auswanderung beseitigt werden müßten, scheinbar wirklich erfüllten, begann die nationalsozialistische Bewegung ihr Eingangsziel des deutschen Volkes und damit den Wiederaufstieg des Reiches einzuleiten.

Diese neue Erhebung unseres Volkes aus Not, Elend und schmählicher Mißachtung stand im Zeichen einer rein inneren Wiedergeburt. Besonders England wurde dadurch nicht berührt oder gar bedroht. Trotzdem setzte die neue herfürte Einkreisungspolitik gegen Deutschland augenblicklich wieder ein. Innen und außen kam es zu jenem uns bekannten Komplott zwischen Juden und Demokraten, Bolschewisten und Reaktionen mit den einzigen Zielen, die Errichtung des neuen deutschen Volksstaates zu verhindern, das Reich erneut in Ohnmacht und Elend zu versetzen.

Die Einkreisungsfrent gegen Deutschland

Reben und traf der Haß dieser internationalen Weltverschwörung jene Völker, die ebenso vom Glüd übersehen, im härtesten Daseinskampf das tägliche Brot zu verdienen gezwungen waren. Vor allem Italien und Japan wurde der Anteil an den Gütern dieser Welt genau so wie Deutschland bestritten, ja förmlich verboten. Der Zusammenstoß dieser Nationen war daher nur ein Akt des Selbstschutzes gegenüber der sie bedrohenden egoistischen Weltkoalition des Reichums und der Macht.

Allein schon 1936 erklärte Churchill nach den Aussagen des amerikanischen Generals Wood vor einem Ausschuss des amerikanischen Repräsentantenhauses, daß Deutschland wieder zu mächtig würde und daher vernichtet werden müsse.

Im Sommer 1939 schien England der Zeitpunkt gekommen, die erneut beabsichtigte Vernichtung mit der Wiedergeburt einer umfassenden Einkreisungspolitik Deutschlands beginnen zu können. Das System der zu dem Zweck veranstalteten Lügenkampagne bestand darin, andere Völker als bedroht zu erklären, sie mit englischen Garantien und Beistandversprechen erst einmal einzufangen und dann so wie vor dem Weltkrieg gegen Deutschland marschieren zu lassen. So gelang es England, vom Mai bis August 1939 in die Welt die Behauptung zu lancieren, daß Litauen, Estland, Lettland, Finnland, Bessarabien sowohl als die Ukraine von Deutschland direkt bedroht seien. Ein Teil der Staaten ließ sich dadurch verleiten, das mit diesen Behauptungen angebotene Garantieverprechen anzunehmen und ging damit in die neue Einkreisungsfrent gegen Deutschland über.

Unter diesen Umständen glaubte ich es vor meinem Gewissen und vor der Geschichte des deutschen Volkes verantworten zu können, nicht nur diesen Ländern bzw. ihren Regierungen die Unwahrheit der vorgebrachten britischen Behauptungen zu versichern, sondern darüber hinaus die stärkste Macht des Ostens noch besonders durch feierliche Erklärungen über die Grenzen unserer Interessen zu beruhigen.

Rationalsozialisten!

Ihr habt es einst wohl alle gefühlt, daß dieser Schritt für mich ein bitterer und schwerer war. Niemals hat das deutsche Volk gegen die Völkerschaften Russlands feindselige Gefühle gehegt. Allein seit über zwei Jahrzehnten hat sich die jüdisch-bolschewistische Machthaberschaft von Moskau aus bemüht, nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa in Brand zu stecken. Nicht Deutschland hat seine nationalsozialistische Weltanschauung jemals versucht, nach Rußland zu tragen, sondern die jüdisch-bolschewistische Machthaber in Moskau haben es unentwegt unternommen, unserm und den anderen europäischen Völkern ihre Herrschaft aufzuzwängen, und dies nicht nur geistig, sondern vor allem auch militärisch-machtmäßig.

Die Folgen der Tätigkeit dieses Regimes aber waren in allen Ländern nur das Chaos, Elend und Hungernöte.

Ich habe mich demgegenüber seit zwei Jahrzehnten bemüht, mit einem Minimum an Eingriffen und ohne jede Zerstörung unserer Produktion zu einer neuen sozialistischen Ordnung in Deutschland zu kommen, die nicht nur die Arbeitslosigkeit beseitigt, sondern auch den Gewinn der Arbeit steigend den schaffenden Menschen immer mehr zuzuteilen läßt. Die Erfolge dieser Politik der wirtschaftlichen und sozialen Neuord-



Vom Ostmeer bis zum Schwarzen Meer. (Weltbild-Gesellschaft)